Die asiatischen Niederlassungen der globalen Handelshäuser

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Warum die globalen Häuser nach Singapur kamen

Die globalen Handelshäuser kamen aus demselben Grund nach Singapur wie die Agency Houses des 19. Jahrhunderts, die Kapitel IV von Teil A und Kapitel II von Teil B beschrieben haben: Die Stadt lag zwischen den Erzeugern der Region und den Märkten der Welt. Ab den 1960er-Jahren machten die Ölraffinerien auf den vorgelagerten Inseln, die Kapitel II dieses Teils untersucht, die Stadt zum physischen Zentrum und zum Preiszentrum des asiatischen Ölmarkts. Die Händler folgten den Fässern. Nachdem sich das Raffinerie-, Lager- und Bunkergeschäft in Singapur konzentriert hatte, brauchte jedes Haus, das in Asien Öl handeln wollte, dort einen Desk.

Die zweite Welle kam mit dem Anstieg der chinesischen Nachfrage nach 2000. Eisenerz, Kohle, Kupfer, Sojabohnen und Palmöl flossen in wachsenden Mengen nach China, Indien und Südostasien. Für ein Handelshaus mit Sitz in Genf oder London überschnitt sich der europäische Arbeitstag nur schlecht mit den Geschäftszeiten asiatischer Käufer und Verkäufer. Ein Handelsdesk in Singapur konnte die asiatische Zeitzone abdecken und mit chinesischen, indischen,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

indonesischen und australischen Gegenparteien zu deren Geschäftszeiten verhandeln. Zugleich konnte er auf die Banken und Dienstleister einer einzigen Stadt zurückgreifen. Enterprise Singapore gibt heute an, dass die zehn größten globalen Energiehändler in Singapur ansässig sind und drei der fünf größten Eisenerzproduzenten dort vertreten sind.[1]

Der dritte Faktor war die Wirtschaftspolitik. Das Global Trader Programme, dessen ermäßigte Sätze von 5, 10 oder 15 Prozent auf begünstigte Einkünfte Kapitel I dieses Teils analysiert hat, belohnte Unternehmen, die umfangreiche Handelsaktivitäten, qualifiziertes Personal und strategische Funktionen in Singapur ansiedelten.[2] Enterprise Singapore meldet rund 350 in der Stadt verankerte globale Händler und 1,9 Billionen US$ an Offshore-Handel. Erklärtes Ziel ist eine Verdoppelung des Offshore-Handels bis 2030.[3] Die Zahl von 350 globalen Händlern und die in der Einleitung genannten 400 Rohstoffakteure stammen von derselben Behörde, messen aber unterschiedliche Gruppen. Das erinnert daran, dass die Zählung von Handelsfirmen von Definitionen abhängt, wie der Genfer Band für die Schweiz gezeigt hat.

Trafigura: ein Haus mit Hauptsitz in Singapur

Trafigura ist das deutlichste Beispiel eines globalen Hauses, das Singapur zu seinem rechtlichen Sitz gemacht hat. Claude Dauphin und Eric de Turckheim gründeten die Firma 1993 mit vier weiteren Gründungspartnern.[4] Konzernobergesellschaft ist die Trafigura Group Pte. Ltd., eine singapurische Private Company mit Hauptverwaltung im Ocean Financial Centre. Genf, Houston, Montevideo und Mumbai dienen als regionale Drehkreuze.[5] Der Genfer Band hat dieselbe Struktur aus der Gegenrichtung festgehalten: Der Hauptsitz liegt in Singapur, obwohl ein großer Teil der Tätigkeit des Konzerns in Genf stattfindet.[6]

Die Zahlen zeigen, welches Geschäftsvolumen eine singapurische Gesellschaft heute führt. Im Geschäftsjahr 2025 meldete Trafigura einen Umsatz von 240,3 Mrd. US$ und einen Reingewinn von 2,67 Mrd. US$ bei etwa 12.000 Beschäftigten. Der Konzern gehört vollständig rund 1.400 seiner Mitarbeiter. Richard Holtum wurde

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

im Januar 2025 Chief Executive, sein Vorgänger Jeremy Weir übernahm die Rolle des Group Chairman. Weir war dem Mitgründer Claude Dauphin nachgefolgt, der im September 2015 starb.[7]

Der Sitz in Singapur hat den Konzern nicht vor ausländischen Verfahren geschützt. Am 28. März 2024 bekannte sich Trafigura in den Vereinigten Staaten schuldig, sich im Zusammenhang mit Zahlungen an brasilianische Amtsträger zur Verletzung der Antikorruptionsbestimmungen des Foreign Corrupt Practices Act verschworen zu haben. Das Unternehmen erklärte sich bereit, etwa 127 Millionen US$ zu zahlen. Im Januar 2025 sprach das Schweizer Bundesstrafgericht das Unternehmen schuldig, nicht über die organisatorischen Vorkehrungen zur Verhinderung von Bestechung verfügt zu haben. Es verhängte eine Busse von 3,3 Millionen US$ und ordnete eine Ersatzforderung von 145,6 Millionen US$ an. Trafigura hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.[8] Die Fälle zeigen: Ein Handelshaus ist jeder Rechtsordnung ausgesetzt, in der seine Händler tätig werden, gleich wo seine Muttergesellschaft errichtet ist. Kapitel V von Teil H untersucht die betroffenen Durchsetzungsregime.

Vitol, Gunvor, Glencore und Mercuria

Vitol, der größte unabhängige Energiehändler, wurde 1966 in Rotterdam gegründet. Seine singapurische Tochtergesellschaft Vitol Asia Pte Ltd entstand im April 1990 und wird seit dem 10. September 2019 von Mike Muller geleitet.[9] Der Konzern handelt im Durchschnitt mehr als 7,3 Millionen Barrel Öl und Ölprodukte pro Tag. Für 2025 meldete er einen Umsatz von 343 Mrd. US$ und einen Reingewinn von 4,2 Mrd. US$. Seine größten Standorte sind Genf, Houston, London und Singapur, die vier Städte, in denen 2024 etwa 450 Senior Partners ansässig waren.[10] Vitol übernahm zudem die Reste eines früher in Singapur börsennotierten Hauses, als es am 1. Januar 2025 den Erwerb der restrukturierten Noble-Gruppe abschloss.[11]

Gunvor, im Jahr 2000 von Gennadi Timtschenko und Torbjörn Törnqvist gegründet, hat seine Hauptverwaltung in Genf und seinen eingetragenen Sitz in Nikosia. Singapur ist eines seiner wichtigsten Handelszentren. Für das Geschäftsjahr 2025 meldete Gunvor einen Umsatz von 144 Mrd. US$ und einen Reingewinn von 567 Millionen US$.[12] Glencore mit Hauptsitz in Baar und eingetragenem Sitz in

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Jersey ist seit Mai 2011 in London börsennotiert und meldete für 2025 einen Umsatz von 247,5 Mrd. US$.[13] Mercuria, 2004 in Genf von Marco Dunand und Daniel Jaeggi gegründet, hat seinen Sitz auf den Kaimaninseln. 2016 erwarb ChemChina eine Beteiligung von 12 Prozent, ein frühes Zeichen für den Einstieg chinesischen Staatskapitals bei den unabhängigen Häusern.[14]

Diese Häuser folgen einem gemeinsamen Muster. Jedes verteilt seine Rechtsträger auf mehrere Rechtsordnungen, siedelt seine strategische Führung dort an, wo seine Senior Partners leben, und baut regionale Handelsdesks überall dort auf, wo Zeitzone und Markt es verlangen. Singapur ist der asiatische Knoten dieses Musters. Für Trafigura ist es zudem die rechtliche Spitze des Konzerns geworden.

Die großen Agrarhändler: Cargill, Louis Dreyfus und Bunge

Die großen westlichen Agrarhändler folgten derselben Logik. Die Louis Dreyfus Company, 1851 im Elsass gegründet und mit Hauptsitz in Rotterdam, zählt Singapur und Peking zu ihren wichtigsten Standorten. Die Nachfahren des Gründers besitzen das Unternehmen noch heute, die staatliche Holding ADQ aus Abu Dhabi hält 45 Prozent.[15] Cargill, zu etwa 88 Prozent im Besitz der Familie Cargill, meldete für 2025 einen Umsatz von 154 Mrd. US$.[16] Bunge, heute in Genf errichtet und von St. Louis aus geführt, schloss im Juli 2025 seine Fusion mit Viterra ab.[17]

Für diese Konzerne ist Singapur der natürliche Standort für das Asiengeschäft. Sie kaufen Palmöl in Indonesien und Malaysia, verkaufen Getreide und Ölsaaten nach China und Südostasien, betreiben Ölmühlen und Raffinerien in der Region und chartern Schiffe über den Indischen Ozean und den Pazifik. Nach Angaben von Enterprise Singapore sind die fünf größten Agrarkonzerne in der Stadt vertreten. Die Behörde bezeichnet Singapur als zweitgrößten Agrarhandelsplatz der Welt.[18] Den größten Handelsplatz nennt sie nicht. Die Rangfolge hängt davon ab, wie man die Agrarhandelstätigkeit misst.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Mittelgroße Händler und Spezialisten

Zwischen den globalen Häusern und den asiatischen Champions steht eine große Gruppe mittelgroßer und spezialisierter Händler. Manche handeln ein einziges Produkt, etwa Kohle, Düngemittel, Petrochemikalien, raffinierte Metalle oder Reis. Andere bedienen einen einzigen Korridor, zum Beispiel zwischen Indonesien und China oder zwischen der Golfregion und Südasien. Viele wurden von ehemaligen Mitarbeitern der großen Häuser gegründet, die mit einem Kundenstamm und einer besonderen Fachkenntnis gingen. Ihre Eigentümer sind oft Familien oder kleine Partnergruppen aus China, Indien, Indonesien oder Europa. Ihre singapurische Gesellschaft ist häufig die operative Muttergesellschaft des gesamten Geschäfts.

Diese Firmen geben dem Handelsplatz seine Dichte. Sie nutzen dieselben Banken, Inspektoren, Makler, Schiffsagenten und Kanzleien wie die großen Häuser. Das lastet die Dienstleister aus und verteilt deren Fixkosten. Zugleich sind sie der verwundbarste Teil der Population. Ihr Kapital ist im Verhältnis zum Wert der finanzierten Ladungen dünn, weshalb sie stark von Bankkrediten abhängen. Als die Banken ihre Engagements in der Rohstofffinanzierung nach 2020 zurückfuhren, wie Kapitel I von Teil H beschreibt, spürten die mittelgroßen Händler die Folgen zuerst. Mehrere wandten sich alternativen Kreditgebern, Handelsfinanzierungsfonds oder den Kreditlinien größerer Partner zu. Andere fusionierten oder gaben auf.

Was die Niederlassung in Singapur leistet

Die singapurische Niederlassung eines globalen Hauses vereint in der Regel mehrere Funktionen. Ihre Händler kaufen und verkaufen Ladungen, die innerhalb Asiens oder zwischen Asien und anderen Regionen bewegt werden, oft ohne dass die Ware Singapur je berührt. Ihre Operatoren chartern Schiffe, organisieren Lagerung und Mischung und planen die Lieferungen. Ein Kredit- und Risikoteam beurteilt asiatische Gegenparteien und überwacht die Engagements. Ein Finanzteam verhandelt mit den Banken der Stadt Akkreditive und Borrowing-Base-Fazilitäten,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

die Kapitel I von Teil H untersucht. Compliance-Mitarbeiter prüfen Gegenparteien, Ladungen und Schiffe anhand von Sanktionslisten, eine Aufgabe, deren Bedeutung Kapitel IV von Teil H beschreibt.

Das Global Trader Programme verlangt einen Großteil dieser Substanz als Voraussetzung für seine ermäßigten Sätze. Die Niederlassung muss deshalb in der Stadt echte Handels-, Risiko- und Leitungsfunktionen ausüben. Bei den größeren Häusern ist in Singapur auch die Regionalleitung angesiedelt. Der Leiter Asien sitzt dann in der Stadt und berichtet an ein Konzernvorstandsmitglied in Genf, London oder Singapur selbst. Diese Struktur verleiht der singapurischen Niederlassung echte Entscheidungsbefugnisse über das Asienbuch. Kapitalallokation und übergeordnete Risikolimits verbleiben meist beim Konzern.

Anmerkungen

1. Enterprise Singapore, „Why Singapore: Trade“, enterprisesg.gov.sg (abgerufen im November 2026): „Top 10 global energy traders“ mit Sitz in Singapur; „Three of the top five iron ore producers globally“ sind vertreten. ↩
2. Enterprise Singapore, „About the Global Trader Programme (GTP)“, enterprisesg.gov.sg (abgerufen im November 2026): „a concessionary tax rate of 5%, 10% or 15% on qualifying income“ für fünf Jahre; Antragsteller verpflichten sich zu umfangreichen Handelsaktivitäten, qualifizierten Fachkräften und strategischen Funktionen wie strategischer Führung, Compliance und Risikomanagement. ↩
3. Enterprise Singapore, „Why Singapore: Trade“, enterprisesg.gov.sg (abgerufen im November 2026): „~350 global traders anchored in Singapore“; „US$1.9t in offshore trade“; Ziel, den Offshore-Handel bis 2030 zu „double offshore trade“. ↩
4. Wikipedia, „Trafigura“ (abgerufen im November 2026): „formed in Geneva by Claude Dauphin and Eric de Turckheim in 1993“, mit Graham Sharp, Antonio Cometti, Daniel Posen und Mark Crandall als weiteren Gründungspartnern. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

5. Wikipedia, „Trafigura“ (abgerufen im November 2026): Trafigura Group Pte. Ltd., Hauptsitz im Ocean Financial Centre, Singapur, mit regionalen Drehkreuzen in Genf, Houston, Montevideo und Mumbai. ↩
6. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie G, chapitres II et VI: Trafiguras Hauptsitz liegt in Singapur, „bien qu’une grande partie de ses activités se déroule à Genève“. ↩
7. Wikipedia, „Trafigura“ (abgerufen im November 2026): „wholly owned by approximately 1,400 of its employees“; Richard Holtum Chief Executive ab Januar 2025; Jeremy Weir, Nachfolger von Claude Dauphin, übernimmt 2025 die Rolle des Group Chairman; Tod Dauphins im September 2015. Wikipedia, „Trafigura“ (abgerufen im November 2026), Infobox: Umsatz 240,3 Mrd. US$ und Reingewinn 2,67 Mrd. US$ für das Geschäftsjahr 2025; etwa 12.000 Beschäftigte (2025). ↩
8. Wikipedia, „Trafigura“ (abgerufen im November 2026): Schuldbekenntnis vom 28. März 2024 wegen Verschwörung zur Verletzung der Antikorruptionsbestimmungen des FCPA, etwa 127 Millionen US$; Verurteilung durch das Bundesstrafgericht der Schweiz im Januar 2025 wegen „not having sufficient systems in place to prevent bribery“, Busse von 3,3 Millionen US$ und Ersatzforderung von 145,6 Millionen US$; Berufung eingelegt, Urteil noch nicht rechtskräftig. ↩
9. Wikipedia, „Vitol“ (abgerufen im November 2026): 1966 in Rotterdam von Henk Viëtor gegründet; Vitol Asia Pte Ltd im April 1990 gegründet, mit Sitz in Singapur; Mike Muller Chief Executive von Vitol Asia seit dem 10. September 2019. ↩
10. Wikipedia, „Vitol“ (abgerufen im November 2026): größte Standorte in Genf, Houston, London und Singapur; 2024 etwa 450 Senior Partners mit Sitz in London, Genf, Singapur und Houston. Wikipedia, „Vitol“ (abgerufen im November 2026): mehr als 7,3 Millionen Barrel Öl und Ölprodukte pro Tag; Umsatz 2025 343 Mrd. US$, Reingewinn 4,2 Mrd. US$, Eigenkapital 29,1 Mrd. US$. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

11. Wikipedia, „Noble Group“ (abgerufen im November 2026): „On the 1 January 2025 Noble was fully acquired by Vitol“; Wikipedia, „Vitol“ (abgerufen im November 2026): Erwerb von Noble Resources im Januar 2025 abgeschlossen. ↩
12. Wikipedia, „Gunvor (company)“ (abgerufen im November 2026): im Jahr 2000 gegründet; Hauptverwaltung in Genf, eingetragener Sitz in Nikosia; Singapur eines der wichtigsten Handelszentren; Umsatz im Geschäftsjahr 2025 144 Mrd. US$, Reingewinn 567 Millionen US$. ↩
13. Wikipedia, „Glencore“ (abgerufen im November 2026): Hauptsitz in Baar, eingetragener Sitz in Saint Helier, Jersey; seit Mai 2011 an der London Stock Exchange notiert; Umsatz 2025 247,535 Mrd. US$. ↩
14. Wikipedia, „Mercuria Energy Group“ (abgerufen im November 2026): 2004 von Marco Dunand und Daniel Jaeggi gegründet; Sitz in Genf mit 37 weiteren Standorten; Sitz der Gesellschaft auf den Kaimaninseln; ChemChina erwarb 2016 eine Beteiligung von 12 Prozent. ↩
15. Wikipedia, „Louis Dreyfus Company“ (abgerufen im November 2026): 1851 im Elsass gegründet; Hauptsitz in Rotterdam; Singapur und Peking unter den wichtigsten Standorten; „His descendants still own the company to this day“; ADQ als Eigentümer von 45 Prozent aufgeführt. ↩
16. Wikipedia, „Cargill“ (abgerufen im November 2026), Infobox: Eigentümer „Cargill family (88%)“; Umsatz 154 Mrd. US$ (2025). ↩
17. Wikipedia, „Bunge Global“ (abgerufen im November 2026): „incorporated in Geneva, Switzerland, and headquartered in St. Louis, Missouri“; die Fusion mit Viterra wurde im Juli 2025 abgeschlossen. ↩
18. Enterprise Singapore, „Why Singapore: Trade“, enterprisesg.gov.sg (abgerufen im November 2026): „The top five agri-business giants globally, making Singapore the world’s 2nd largest agri-trading hub“. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com